

## Handreichung zu: Schriftliche Ausarbeitung zur Präsentationsprüfung

---

### Formale Anforderungen:

Es sind zusätzlich zum Deckblatt ca. fünf Seiten (bei Partnerprüfungen ca. sieben Seiten) (maschinenschriftlich (Schriftgröße 11 pt, 1,5-zeilig) abzugeben, bei denen bei Gruppenarbeiten auch die individuellen Leistungen erkennbar sein müssen. Dazu sollte das Papier gemeinsame Anteile sowie von jedem Mitglied eine individuelle Reflexion enthalten.

Die schriftliche Ausarbeitung ist gelocht und mit einem Aktendulli zusammengeheftet (zur folgenden Ablage in den Prüfungsunterlagen) abzugeben. Andere Formen (z.B. gebunden etc.) werden nicht angenommen.

### Eine mögliche Gliederung:

#### Deckblatt

- Themen-/Problemstellung, formale Angaben (Namen, Bezugsfach, betreuender Lehrer, Tutor)
- kein Inhaltsverzeichnis, ein mit Überschriften gegliederter Text

#### Darstellung des Arbeitsprozesses (ggf. der Gruppe) – inhaltliche Begründung

- kurze Darstellung zum Prozess der Themenfindung
- Abgrenzung, Begründung der Themenwahl im Hinblick auf das Bezugsfach
- ggf. kurze Darstellung zur Arbeitsteilung der Gruppe
- fachlicher Hintergrund (falls nicht selbst Thema der Präsentation), ggf. Einordnung des Themas in einen übergeordneten inhaltlich-fachwissenschaftlichen Zusammenhang
- Begründung der Methodenwahl
- ggf. Begründung der Medienwahl (nur wenn nicht Powerpoint etc.)

#### Quellenverzeichnis der wesentlichen Quellen (eine Seite)

- verwendete Literatur und Materialien (Bücher, Aufsätze, Internetseiten und sonstige Materialien), bei Gruppenprüfungen ggf. aufgeteilt in Quellenverzeichnis für die von der ganzen Gruppe verwendeten Quellen, Quellenverzeichnisse der Gruppenmitglieder mit Kurzkomentaren zur Nutzung, Einordnung bzw. Bewertung der Quellen

**ggf. Tabelle zum Verlauf der Vorbereitung auf die Präsentation** (einschließlich der nach der Abgabe bis zum Präsentationstermin ggf. noch ausstehenden Schritte) – max. eine Seite

Datum	Arbeitsschritt (Inhalt, Meilenstein)	Beratung und Tipps durch die Lehrkraft	Wer hat diesen Schritt überwiegend bearbeitet?			In welchem Präsentations- ergebnis/-aspekt wird der Arbeitsschritt erkennbar?
			N 1	N 2	...	

#### Individuelle Reflexion (ggf. von jedem Mitglied der Gruppe)

- Reflexion des individuellen Arbeitsprozesses: individueller Umgang mit der Themen- und Fragestellung; Tragfähigkeit der planerischen Schritte, hervorhebenswerte eigene Erfolge bei der Erkenntnisgewinnung, ggf. unter Berücksichtigung besonders ertragreicher Quellen, eigene Lernprozesse bezogen auf Arbeitsweisen und Arbeitsinhalte sowie die eigene Zukunftsplanung, evtl. Stolpersteine und deren Bewältigung.
-